

KLARTEXT SUCHTFRAGEN

Wahlprüfsteine der Suchthilfe zur Kommunalwahl

in Baden-Württemberg am 9. Juni 2024

Die ambulante Suchthilfe ist seit Jahren von einem strukturellen finanziellen Defizit belastet. Das trägerübergreifende Aktionsbündnis "Suchtberatung retten" macht seit 2023 darauf aufmerksam, dass aufgrund unzureichender Finanzierung eine Einschränkung der Beratungs- und Präventionsleistungen bereits begonnen hat.

→ **Werden Sie sich für eine Verbesserung der Finanzierung von Suchtberatungsstellen einsetzen und falls ja, wie?**

Angesichts der Umsetzung des neuen Cannabis Gesetzes (CanG) und einer dann regulierten Abgabe von Cannabis an Erwachsene ab 2024 wird eine gestärkte Prävention zwingend erforderlich.

→ **Wie wollen Sie sich dafür einsetzen, dass entsprechende Präventionsleistungen durch die Suchtberatungsstellen für Kinder und Jugendliche in ausreichendem Umfang zur Verfügung stehen? Wie wollen Sie sicherstellen, dass ausreichende personelle und finanzielle Ressourcen an den Suchtberatungsstellen für die Beratung von Eltern bereitgestellt werden können?**

Die Substitutionsversorgung opioidabhängiger Menschen und deren psychosoziale Begleitung durch Suchtberatungsstellen ist ein erfolgreicher Behandlungsansatz, der Teilhabe sichert und Schaden minimiert. Der Mangel an Ärzt:innen, die substituieren, gefährdet seit Jahren besonders in ländlichen Bereichen die wohnortnahe Versorgung von opiatabhängigen Menschen.

→ **Welche Strategien zur Verbesserung der Situation werden Sie in Ihrer Kommune unterstützen?**

Deutschland gilt in Bezug auf Alkoholkonsum weiterhin als Hochkonsumland mit enormen Belastungen für das Gesundheitssystem.

→ **Welche kommunalen Maßnahmen können Sie sich vorstellen und wofür würden Sie sich einsetzen, um hier wirksam gegenzusteuern?**

Der in Deutschland praktizierte „begleitete Alkoholkonsum“ von Jugendlichen vor dem 18. Lebensjahr ist in Europa einmalig.

→ **Wie stehen Sie zu der von der DHS und dem Bundesdrogenbeauftragten Burkhard Blienert vorgeschlagenen Anhebung der Altersgrenze für Alkohol auf 18 Jahre?**

Tabakkonsum ist die am weitesten verbreitete Abhängigkeitsstörung mit hohen volkswirtschaftlichen Kosten durch die Gesundheitsschäden.

→ **Welche verhältnispräventiven Maßnahmen im Rechtsrahmen der Kommune können Sie sich im öffentlichen Raum vorstellen? Wie stehen Sie in diesem Zusammenhang zu einem Rauchverbot auf öffentlichen Spielplätzen?**

Kinder, die in suchtbelasteten Familien aufwachsen, sind besonders gefährdet später selbst eine psychische Erkrankung oder Abhängigkeitsstörung zu entwickeln. Suchtberatungsstellen, die Angebote für betroffene Kinder machen sind bisher weitgehend auf Spendenmittel oder auslaufenden Projektfinanzierungen angewiesen.

→ **Welche Möglichkeiten sehen Sie, eine gesicherte Finanzierung dieser Angebote in die Wege zu leiten?**



Verhältnisprävention (strukturelle Maßnahmen) ist aus Wissenschaft und Forschung nachweislich wirksam und wesentlich effektiver als Verhaltensprävention (Programme zur individuelle Verhaltensänderungen).



Welche Ansätze der Verhältnisprävention werden Sie in Ihrem Wahlkreis fördern und unterstützen? Welche Maßnahmen können Sie sich vorstellen, eine verantwortungsvolle Festkultur zu etablieren?


Iss-bw.de

Landesstelle für Suchtfragen
in Baden-Württemberg



Stauffenbergstr. 3 | 70173 Stuttgart
T: 0711 61967-31 | E: info@lss-bw.de
www.lss-bw.de

Erschienen: April 2024